Anzeigen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **67 (1916)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Waldbilder aus Sachsen. Von Prof. Dr. Borgmann in Tharandt. Mit 27 Autotypien in Doppeltondruck auf 8 Tafeln. Preis geheftet Mark 2. 40. Tübingen 1915. Verlag H. Laupp'sche Buchhandlung.

Das vorliegende Heft ist als Sonderabdruck aus der forstlichen Wochenschrift „Silva" erschienen und sollte den Teilnehmern der auf Ende August 1914 nach Dresden angesetzten XV. Hauptversammlung des deutschen Forstvereins überreicht werden, an welcher Versammlung die sächsische Kahlschlagwirtschaft als Hauptthema hätte behandelt werden sollen, wenn die Tagung nicht durch den Kriegsausbruch wäre verunmöglicht worden. Sachsen gilt als das Land der typischen reinen Fichten-Kahlschlagwirtschaft, welches System uns jüngern Schweizern bloß noch aus der Forstgeschichte, von Folgeerscheinungen und von spärlichen Überbleibseln her bekannt ist. Immerhin ist die Frage, wie sich anderswo die forstwirtschaftlichen Systeme und Strömungen entwickeln, auch für uns nicht ganz ohne Interesse. Prof. Dr. Borgmann hat den 27 technisch wohlgelungenen Photographien einige Seiten orientierenden Text vorausgeschickt. Wenn seine Darlegungen als getreuer Ausdruck der heute in Sachsen herrschenden forstwirschaftlichen Auffassungen betrachtet werden dürfen, so ergibt sich daraus, daß dort das unbedingte Kahlschlagsystem mit reiner Fichtenkultur jetzt im Begriffe ist, überwunden zu werden, daß man aber in der langen, bis zum naturgemäßen, rationellen Plenterbetrieb führenden Entwicklung erst bis zur Forderung von Holzartenmischungen und schüchterner Anerkennung der Naturverjüngung gelangt ist. Daß man in solchen Zwischenstadien leicht hin und her schwankt, zeigen auch die Borgmann'schen Ausführungen: Die sich mehrenden schlimmen Folgen des Kahlschlages und der Reinkultur werden zwar eingesehen, und es werden gemischte Bestände als Heilmittel verlangt; aber statt einem konsequenten Ausbau des Gedankens, folgt im nächsten Satz schon wieder eine Inschutznahme des Kahlhiebs und der künstlichen Kultur. Dieses Pendelspiel mit Vor- und Rückwärtstendenzen verrät immerhin, daß das Bollwerk des Kahlschlagsystems erschüttert ist, und daß Sachsen auf dem Wege des forstlichen Fortschrittes mitmarschieren wird.

Die Waldbilder stellen, entsprechend der Tendenz der Schrift, zumeist Mischungen dar, aber durchwegs nur gleichaltrige Bestandesformen. Sie machen, mit dem Auge des „schlagweisen" Wirtschafters betrachtet, den allerbesten Eindruck. Wer sich jedoch in naturgemäße Waldwirtschaft eingelebt hat, findet weniger Gefallen an langen Kolonnaden nackter Holzsäulen und wünscht sich unwillkürlich etwas ungleichere Baumgrößen, eine bessere Verteilung der grünen Laub- und Nadelmasse im ganzen Luftraum, eine stärkere Bodenbedeckung, kurz und gut etwas mehr „Undurchsichtigkeit" herbei. Das wird mit der weitern Entwicklung noch kommen.

Die Borgmann'sche Schrift ist eine wertvolle Illustration des heutigen Standes der Waldwirtschaft in Sachsen. W. A.

Anzeigen.

Forstabteilung der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich.

(Dauer 7 Semester. — Vorstand: Prof. Felber.)
Vorlesungen im Sommersemester 1916.
Beginn: 17. April 1916. — Schluß: 3. August 1916.

2. Semester. Schweitzer: Experimentalphysik 4 St.; Repetitorium 1 St. — Winterstein: Organische Chemie 3 St.; Repetitorium 1 St. — Grubenmann:

Petrographie 3 St.; Repetitorium 1 St. — Schröter: Spezielle Botanik II 4 St.; Repetitorium 1 St. — Schröter, C. Keller und Schardt: Botanisch-zoologische oder geologische Exkursionen 4 St. — Jaccard mit Giger: Pflanzenphysiologie mit Experimenten 3 St.; Mikroskopierübungen I 2 St. — C. Keller: Forstzoologie 2 St. — Schardt: Geologie der Schweiz 2 St.; Repetitorium 1 St. — Wiegner: Bodenkunde 3 St.; Übungen dazu 2 St.

4. Semester. Felber: Methoden der Holzertrags- und Zuwachs-Berechnung 3 St.; Übungen dazu 4 St. — Engler: Waldbau I (Fortsetzung) 2 St.; Übungen dazu 4 St. — Zwicky: Vermessungskunde 5 St. — Zwicky mit Fluck: Feldmessen 8 St. — Roelli: Verkehrsrecht I (Sachenrecht) 3 St. — Empfohlen: Standfuß, Die Hauptschädlinge der Land- und Forstwirtschaft aus der Insektenwelt und ihre Bekämpfung 2 St.

6. Semester. Badoux: Protection des forêts 3 St.; Travaux de défense contre les torrents et les avalanches 2 St.; Démonstrations et exercices 1 St.; Excursions 8 St. — Felber: Übungen in Forsteinrichtung 8 St. — Engler: Übungen zum Waldbau 3 St.; Exkursionen im Waldbau 8 St. — Zwicky: Brücken- und Wasserbau 3 St. — Zwicky mit Fluck: Konstruktionsübungen 3 St.

Ständiges Komitee des Schweizer. Forstvereins:

Präsident: E. Muret, Kantonsforstinspektor, Lausanne.
Vize-Präsident: F. Enderlin, Kantonsforstinspektor, Chur.
Kassier: J. Müller, Stadtoberförster, Basel (Postcheck V 1542, Basel).
Aktuar: C. Wanger, Kantonsoberförster, Aarau.
Beisitzer: A. Müller, Stadtoberförster, Biel.

Inhalt von Nr. 1/2

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor Badoux.

Articles: L'anomalisme du „matériel normal". — Que savons-nous de l'accroissement en épaisseur des arbres? IIe partie. — **Communications:** Le lierre peut-il être nuisible aux arbres? — Un procédé d'écorçage pendant la période de repos de la sève. — Dommages aux forêts par le coup de vent du 13 juillet 1915. — **Nos morts:** Le colonel J. Ruedi, inspecteur forestier cantonal. — Monsieur Julien Morel, expert forestier. — **Chronique forestière:** Confédération. — Cantons. — **Bibliographie:** Der schweizerische Nationalpark. — **Mercuriale des bois.**